



Dresden International

Newsletter
Dezember 2017

Hamburg - Dresden Jubiläum



↑ Detail aus Carl Lohse, Junge (Blauer Junge), Öl auf Pappe, 71,3 x 53 cm, Albertinum/ Galerie Neue Meister, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Bildrechte: VG Bild-Kunst

Vor 30 Jahren wurde die Vereinbarung über die Städtepartnerschaft zwischen Dresden in der damaligen DDR und Hamburg in der BRD unterzeichnet und setzte damit ein Zeichen für deutsch-deutsches Zusammenwachsen. Schwerpunkt sollten die Sanierung der verschmutzten Elbe sowie offizielle Begegnungen sein. Durch die Ereignisse im Jahr 1989 öffnete sich die Städtepartnerschaft jedoch auch für informelle Begegnungen. Besonders die beiden Sonderzüge im November und Dezember 1989, die es Dresdnern und Hamburgern ermöglichten, jeweils ein Wochenende bei Gastfamilien in der Partnerstadt zu verbringen, sind vielen in Erinnerung. Heute gibt es vor allem viele künstlerische und sportliche Projekte. Ein Highlight im

Jubiläumsjahr ist die Ausstellung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden „Carl Lohse. Expressionist“. Die gemeinsam mit dem Ernst Barlach Haus Hamburg konzipierte Ausstellung vereint erstmals in diesem Umfang Gemälde des gebürtigen Hamburgers aus bedeutenden öffentlichen und privaten Sammlungen. Carl Lohse (1895–1965) schuf zwischen 1919 und 1921 ein fulminantes expressionistisches Werk. Entlassen aus Gefangenschaft und Kriegsdienst, malte er ausdrucksstarke, überlebensgroße Köpfe in aufschreckenden Farbkontrasten. 1919 kam der Künstler nach Bischofswerda bei Dresden, wo er finanzielle Unterstützung fand und einen wahren Schaffensrausch erlebte.

Dresden and Hamburg celebrate the 30th anniversary of their town twinning. The exhibition „Carl Lohse. Expressionist“ marks a major highlight and shows important drawings and watercolours.

Termin:

Albertinum, Tzschirnerplatz 2
geöffnet vom 15.12.2017 bis
15.04.2018, täglich 10–18 Uhr,
Montag geschlossen

www.skd.museum

www.dresden.de/europa

Inhalt

Aus den Partnerstädten 1

Oberbürgermeister reiste nach Hangzhou

→ [mehr lesen](#)

Internationales 2

Aufruf zur Teilnahme an Internationalen Wochen gegen Rassismus

→ [mehr lesen](#)

Bürgermeisterin Jähnigen vertrat Dresden bei Eurocities in Ljubljana

→ [mehr lesen](#)

EU-Nachrichten 5

Europäischer Jugendkarlspreis 2018 ausgeschrieben

→ [mehr lesen](#)

Projektaufruf im Programm INTERREG Central Europe

→ [mehr lesen](#)

Veranstaltungen 7

„Und jetzt Europa? Wir müssen reden!“

→ [mehr lesen](#)

FACE to FACE - Familienbanden über Grenzen hinweg

→ [mehr lesen](#)

James O'Callaghan gewinnt Young Composer Award und spielt live

→ [mehr lesen](#)

Tuesday Afterwork Mixer

→ [mehr lesen](#)

Oberbürgermeister Dirk Hilbert besuchte Hangzhou

In Begleitung von Wissenschaftlern, Wirtschaftsvertretern, Verwaltungsexperten und Stadträten reiste Oberbürgermeister Hilbert vom 15. bis zum 19. November in Dresdens östlichste Partnerstadt. Anlass des Besuchs war ein Konzert, das die Sächsische Staatskapelle Dresden im Rahmen ihrer China-Tournee am 16. November im Grand Theatre Hangzhou gab. Oberbürgermeister Hilbert besuchte das Konzert zusammen mit Gästen aus der Partnerstadt. Daneben standen Gespräche mit der Stadtspitze von Hangzhou und Treffen an drei Universitäten auf dem dichten Besuchsprogramm. Die inhaltlichen Schwerpunkte lagen auf den Bereichen Wirtschaft, Stadtentwicklung, Kultur und Bildung. Die Dresdner Delegation besuchte außerdem zwei der aktuell größten und innovativsten Unternehmen der Volksrepublik und stellte Dresden als Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort vor. Der Online-Händler Alibaba mit Hauptsitz in Hangzhou wird



↑ Oberbürgermeister Hilbert im Gespräch mit Chen Xinhua, dem stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Hangzhou, Foto: Stadt Hangzhou

zunehmend auch außerhalb Chinas populär. Am 11. November, dem sogenannten ‚Singles Day‘, setzte die Plattform 25 Milliarden Dollar an einem einzigen Tag um. Geely Cars, der Chinesische Mutterkonzern von Volvo, ist in China Vorreiter im Bereich der Elektromobilität und damit für Dresden von ganz besonderem Interesse. Dresden und Hangzhou sind seit 2009 Partnerstädte. Dirk Hilbert besuchte

die Stadt erstmals in seiner Funktion als Oberbürgermeister.

Mayor Dirk Hilbert visited Dresden's easternmost sister city from the 15th to the 19th of November. In meetings with Hangzhou city leaders, he discussed ways and means for cooperation in the fields of the economy, urban development, culture and education.

Internationales

Antrittsbesuch des Brasilianischen Botschafters

Im November absolvierte der Brasilianische Botschafter Mario Vilalva, der seit November 2016 außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland ist, seinen Antrittsbesuch bei Oberbürgermeister Dirk Hilbert. Vilalva wurde 1953 in Rio de Janeiro geboren und ist seit 1976 im diplomatischen Dienst tätig. Im Gespräch ging es u. a. um Kooperationsmöglichkeiten auf den Gebieten von Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft und Umwelt. Als gute Chance für die junge Generation zum gegenseitigen Kennenlernen



↑ Eintragung ins Goldene Buch, Foto: Ina Pfeifer

der jeweils anderen Kultur sprachen sich Botschafter und Oberbürgermeister vor allem für einen intensiven Schüleraustausch aus, der nicht nur Kinder und Jugendliche aus privilegierten Elternhäusern erreicht.

The Ambassador of Brazil Mario Vilalva paid his first official visit to the Mayor of the City of Dresden on the 2nd of November. Themes dealt with at the meeting were cooperation in the fields of culture, economy, science and environment as well as an intensive student exchange.

Aufruf zur Teilnahme an Internationalen Wochen gegen Rassismus im April 2018

Oberbürgermeister Dirk Hilbert ruft alle Dresdnerinnen und Dresdner auf, sich an den Internationalen Wochen gegen Rassismus zu beteiligen. „Ich setze mich dafür ein, dass alle Menschen in unserer Stadtgesellschaft, egal welcher Herkunft sowie religiösen, kulturellen oder sozialen Zugehörigkeit, die gleichen Chancen haben und sich gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben beteiligen können. Leider entspricht das nicht immer der Realität. Rassismus, Ausgrenzung und Diskriminierung sind immer noch vorhanden und beeinträchtigen das Leben und den Alltag der Betroffenen spürbar. Ein gleichberechtigtes und respektvolles Miteinander muss aber in einer weltoffenen und vielfältigen Stadt selbstverständlich sein“, sagt er.

Unter dem Motto „100 % Menschenwürde – Zusammen gegen Rassismus“ finden in Dresden vom 12. März bis 6. April 2018 die Internationalen Wochen gegen Rassismus statt. Die Aktionswochen informieren, sensibilisieren und regen zum Nachdenken über das eigene Handeln an. Oberbürgermeister Hilbert erklärt: „Dazu gehört für mich auch, die Stadtverwaltung selbst in den Blick zu nehmen. Auch die Menschen, die hier arbeiten, sind nicht immer frei von Berührungsängsten, Vorurteilen oder Fehlverhalten. Selbst alltäglich gewordene Routinen, von denen wir meinen, sie behandeln alle gleich, können ausgrenzen und diskriminieren. Unser aller Ziel muss es daher sein, Derartiges zu thematisieren und diskriminierende Strukturen auf-

zubrechen. Ich schlage daher vor, einen Schwerpunkt der Internationalen Wochen gegen Rassismus in Dresden 2018 auf die kritische Auseinandersetzung mit den Formen des ‚Institutionellen Rassismus und der strukturellen Diskriminierung‘ zu legen.“

Der Oberbürgermeister weiter: „Ich lade alle Akteurinnen und Akteure



↑ Logo Internationale Wochen gegen Rassismus

der Stadtgesellschaft herzlich ein, die Aktionswochen mit eigenen Beiträgen zu gestalten. Bringen Sie sich ein und machen Sie sich stark, um Dresden zu einem lebenswerten Ort für alle Menschen zu machen.“ Ab sofort sind Veranstaltungsmeldungen möglich. Dabei können ganz unterschiedliche Veranstaltungsformen gewählt werden, zum Beispiel Vorträge, Workshops, Diskussionsrunden, nachbarschaftliche Begegnungen, Sportangebote, Ausstellungen oder Theaterstücke. Die bundesweite Eröffnung der Aktionswochen findet 2018 in Dresden statt. Die Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus hat die Landeshauptstadt Dresden ausgewählt. Am 12. März 2018 wird die feierliche Eröffnung im Rathaus

stattfinden. Dazu sind schon jetzt alle Interessierten eingeladen.

With the slogan of “100% Human Dignity - Together against Racism”, the International Weeks Against Racism will take place in Dresden from the 12th of March to the 6th of April 2018. The campaign weeks are to inform, sensitize and stimulate reflection on one’s own actions. Mayor Hilbert explained: “For me, this also includes looking at the city administration itself. Even the people who work here are not always free of fear of contact, prejudice or wrongdoing. Even everyday routines that we think treat everyone the same, can marginalize and discriminate. Our goal must therefore be to discuss such things and break up discriminatory structures. I therefore suggest that one of the focal points of the International Weeks Against Racism in Dresden in 2018 be the critical examination of the forms of ‘institutional racism and structural discrimination’.” The Lord Mayor continued: “I cordially invite all actors in the city’s society to organize the campaign weeks with their own contributions. Get involved and make a strong commitment to make Dresden a good place to live for all people.” Registration for the event is now open.

Mehr dazu finden Sie hier

Eurocities- Jahresversammlung in Ljubljana

Eva Jähnigen, Bürgermeisterin für Umwelt und Kommunalwirtschaft, nahm im November an der Jahresversammlung des europäischen Städtenetzwerkes EUROCITIES teil, welches dieses Jahr unter dem Motto Kreislaufwirtschaft von der slowenischen Stadt Ljubljana ausgerichtet wurde. Ljubljana hatte sich bereits 2016 den Titel der europäischen Grünen Hauptstadt sichern können und ist ein wichtiger Vorreiter für urbane Nachhaltigkeit. In verschiedenen workshops, study visits und durch Impulsreden konnten sich Teilnehmer über interessante Projekte und die neuesten Erkenntnisse auf diesem Gebiet informieren. Die nächste EUROCITIES Jahresversammlung findet Ende November 2018 in Edinburgh statt und beschäftigt sich mit dem Thema Kre-



↑ Teilnehmer der Eurocities Tagung in Ljubljana, Foto: Eurocities

ativwirtschaft in den Städten.

Eva Jähnigen, Deputy Mayor in charge of environment participated at the EUROCITIES Annual conference hosted this

year by the city of Ljubljana in November. Ljubljana, European Green-Capital City in 2016, has chosen the topic of sustainability as key theme for the conference.

Erasmus+ Praktikanten und kein Ende...



↑ Spaß bei der Arbeit, Foto: EUROPA-DIREKT e.V.

Kurz vor dem Winter, bevor es auf die Dresdner Dächer schneit und die Dachdeckerfirmen Schlechtwettergeld zahlen, absolvierten 14 junge Franzosen über den Dächern Dresdens ein dreiwöchiges Praktikum. Gleichzeitig arbeiteten unten in den Backstuben 16 angehende Bäcker aus dem Raum Paris im Praktikum. Sie lernten viel Neues, wie den Dresdner Stollen

kennen. Während die bretonischen Dachdecker Höhenluft schnupperten, neben der Erweiterung der Handwerkstechnik auf dem Dach auch eine neue Kultur und neue Arbeitstechniken kennenlernten, atmeten die Bäcker den Duft von Mandeln und Marzipan ein. Auch sie lernten neue Techniken, bäckt man doch in Frankreich anders. Wenn ein paar Croissants in Dres-

den französischer schmeckten, lag das bestimmt an der Fachkompetenz unserer Praktikanten auf dem Gebiet. Garniert wurden die Aufenthalte durch kulturelle Ausflüge an den Wochenenden.

Organisiert und betreut werden beide Projekte durch den EUROPA-DIREKT e. V. – Institut für interkulturelle und europäische Studien in Dresden. Die Förderung wurde beide Male durch das EU-Programm Erasmus+ bereitgestellt.

Young French people did an internship in Dresden, some working as roofers on the rooftops of Dresden and others working as young baker trainees benefitting from the opportunity to get to know some of Dresden's bakeries and to learn how to produce Stollen (traditional sweet bread). Both projects are organized and supervised by the EUROPA-DIRECT e. V.

www.europa-direkt.com

EU-Nachrichten

Europäischer Wettbewerb 2018 ausgeschrieben



Der Europäische Wettbewerb steht unter dem Motto „Denk mal – worauf baut Europa?“ und nimmt Bezug auf das Europäische Jahr des kulturellen Erbes 2018. Schülerinnen und Schüler sind eingeladen, historische Gebäude und Kulturgü-

ter, alte Handwerksberufe mit Tradition oder gelebtes Brauchtum zu entdecken. Im Austausch mit europäischen Partnerklassen sollen sie gemeinsame kulturelle Wurzeln erkunden und sich der kulturellen Vielfalt Europas bewusst werden. Die zur Auswahl stehenden Themen und Aufgaben sind auf verschiedene Altersklassen zugeschnitten. Die Form kann frei gewählt werden, möglich sind etwa Bilder, Texte, Comics, Videos sowie Theater- und Musikstücke. Themen können auch wieder über die Lernplattform eTwinning behandelt werden. Die besten Beiträge werden auf Landes- und Bundesebene

prämiert. Einsendeschluss je nach Bundesland: 1.–16. Februar 2018 Einsendeschluss für eTwinning-Projekte: 4. März 2018.

The topic of this year's European "What is Europe built on?" contest refers to the European Year of Cultural Heritage 2018. Pupils are encouraged to visit historic buildings and cultural assets, and to discover old crafts and trades and living traditions.

Alle Informationen zum Wettbewerb finden Sie hier.

Europäische Kommission veröffentlicht Schwerpunkte für Horizon 2020

Die Europäische Kommission hat das Arbeitsprogramm für 2018-2020 bekannt gegeben und damit präzisiert, wie 30 Mrd. Euro im Rahmen des EU-Programms Horizon 2020 für Forschung und Innovation in den Jahren 2018-2020 verausgabt werden sollen. Horizon 2020, das EU-Förderprogramm für Forschung und Innovation mit einem Gesamtbudget von 77 Mrd. Euro, fördert wissenschaftliche Exzellenz in Europa und hat bereits zu renommierten wissenschaftlichen Erfolgen beigetragen. In den nächsten drei Jahren verfolgt die Europäische Kommission das Ziel, die Förderung noch gezielter für ihre politischen Schwerpunktthemen einzusetzen, indem sie weniger, dafür jedoch kritischere Themen wie Migration, Sicherheit, Klima, saubere Energie und digitale Wirtschaft in den Mittelpunkt rückt

und mit einem höheren Budget ausstattet. Das neue Arbeitsprogramm stärkt zudem die internationale Zusammenarbeit in Forschung und Innovation, indem es mehr als 1 Mrd. Euro in 30 Flaggschiff-Initiativen investiert. Beispielhaft seien hier die Kooperation mit Kanada auf dem Gebiet der personalisierten Medi-

The European Commission announced the priorities for the EU research and innovation funding programme Horizon 2020 during 2018-2020. Over the next 3 years, the Commission will seek to achieve a greater impact of its research funding by focusing on fewer but critical topics, such as migration, security, climate, clean energy and digital economy.



zin, die Zusammenarbeit mit Indien zum Thema „Wasser“ oder auch die gemeinsame Arbeit an Ernährungssicherung und erneuerbaren Energien mit afrikanischen Ländern genannt.

Umfangreiche Informationen zu den Förderschwerpunkten und Neuerungen finden Sie hier.

Europäischer Jugendkarlspreis 2018 ausgeschrieben

Seit 2008 fordern das Europäische Parlament und die Stiftung Internationaler Karlspreis zu Aachen jedes Jahr junge Menschen aus allen EU-Mitgliedstaaten auf, Projekte von Jugendlichen für Jugendliche einzureichen, mit denen aktiv zur Entwicklung Europas beigetragen wird. Die Projekte können entweder von Einzelpersonen oder von Gruppen eingereicht werden. Sie sollten die europäische und internationale Verständigung unterstützen, die Entwicklung eines gemeinsamen Bewusstseins für die europäische Identität und die europäische

Integration fördern, den in Europa lebenden jungen Menschen als Vorbild dienen und praktische Beispiele für das Zusammenleben der Europäer als Gemeinschaft zeigen. Die bisherigen Preisträger wurden für Projekte ausgezeichnet, die sich mit Themen wie Jugendaustausch oder Veranstaltungen in den Bereichen Sport, Kunst und Kultur befassten oder bei denen es sich um Online-Projekte mit europäischer Dimension handelte. Das beste Projekt wird mit 7 500 EUR prämiert, der zweite Preis ist mit 5 000 EUR und der dritte Preis mit 2 500 EUR dotiert.

The European Parliament together with the 'Foundation of the International Charlemagne Prize of Aachen' calls young Europeans to develop projects that promote European and international understanding; foster the development of a shared sense of European identity and integration; provide role models for young people living in Europe and offer practical examples of Europeans living together as one community.

www.europarl.europa.eu/charlemagneyouthprize/

Celebrate diversity – neues Austauschprogramm veröffentlicht

Die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ fördert mit „EUROPEANS FOR PEACE“ internationale Austauschprojekte für Jugendliche aus Deutschland und den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas sowie Israel. Schulen und außerschulische Bildungsträger können sich in internationaler Partnerschaft um die Förderung ihres gemeinsamen Vorhabens bewerben. Im Rahmen des neuen Programms "Celebrate diversity! Youth exchange for all" können sich Jugendliche mit gesellschaftspolitischen Themen, wie gleichberechtigter Teil-



habe, Inklusion und Partizipation beschäftigen. Eigene Erfahrungen werden reflektiert, eine diskriminierungskritische Haltung erarbeitet oder soziales Engagement vor Ort umgesetzt. Die Geschichte des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkrieges in Europa ist Bezugspunkt für das historische

Lernen während der Begegnungen. Die Projektgruppen recherchieren Geschichten von Freundschaften, Hilfsbereitschaft und Zivilcourage in dieser Zeit. In den Projekten können Jugendliche mit unterschiedlichsten Hintergründen zusammenarbeiten.

EUROPEANS FOR PEACE promotes international exchange projects. Schools and non-school educational institutions can join up in international partnerships and apply for funding for their joint project.

Mehr Informationen dazu hier.

Dritter Projektauftrag im Programm INTERREG Central Europe

Noch bis zum 25. Januar 2018 können Anträge im INTERREG Central Europe eingereicht werden. Der Aufruf richtet sich an öffentliche sowie private Organisationen, die mit Partnern aus Zentraleuropa bei der Bewältigung von gemeinsamen Herausforderungen in ihren Städten und Regionen zusammenarbeiten möchten. Der Programmaufruf hat zum Ziel, länderübergreifende Projektideen zu

identifizieren, die dazu beitragen, den Aufbau von Kapazitäten zur städtischen und regionalen Entwicklung in vier Schwerpunktfeldern zu verbessern: Innovation und Wissensaufbau; kohlenstoffarme Wirtschaft; natürliche und kulturelle Ressourcen sowie Transport.

Alle Informationen zum Call finden Sie hier.

The third call for proposals within the INTERREG Central Europe program is open until the 25th of January 2018. Around 60 million EUR are available for new, transnational cooperation ideas that help to improve capacities for urban and regional development in four key priority areas: innovation and knowledge development; low carbon economy; natural and cultural resources and transport.

Veranstaltungen

„Und jetzt, Europa? Wir müssen reden!“

Die Europäische Union steht von vielen Seiten unter Druck. Welchen Weg wird das europäische Projekt nehmen? Was ist uns die EU wert? Kann die europäische Idee noch begeistern? Was bringt uns Europa in Dresden und Sachsen? Unter dem Motto „Und jetzt, Europa? Wir müssen reden!“ laden die Landeshauptstadt Dresden und die überparteiliche Europa-Union Deutschland zum Bürgerdialog am 7. Dezember in den Festsaal des Stadtmuseums Dresden ein. Die Veranstaltung reiht sich ein in die „Dresdner Europarunde“. Der Eintritt ist frei. Interessierte sind herzlich willkommen. Der Bürgerdialog bietet Raum für den Austausch von Meinungen, Erwartungen, Sorgen und Hoffnungen. Rede und Antwort stehen u. a. Richard Kühnel, Vertreter der Europäischen Kommission in Deutschland, Dr. Fritz Jaeckel, Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten, sowie Dr. Peter Jahr, Mitglied des Europaparlaments. Oberbürgermeister Dirk Hilbert und Katharina Wolf,



Landesvorsitzende der Europa-Union Sachsen, eröffnen die Veranstaltung. Sie ist Teil einer deutschlandweiten Reihe der Europa-Union, die von vielen Partnern aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft unterstützt wird. Als größter Bürgerverein für Europa in Deutschland setzt sich die Europa-Union unabhängig und überparteilich für die europäische Einigung ein.

With the slogan "And now, Europe? We need to talk!" the city of Dresden and the nonpartisan European Union Ger-

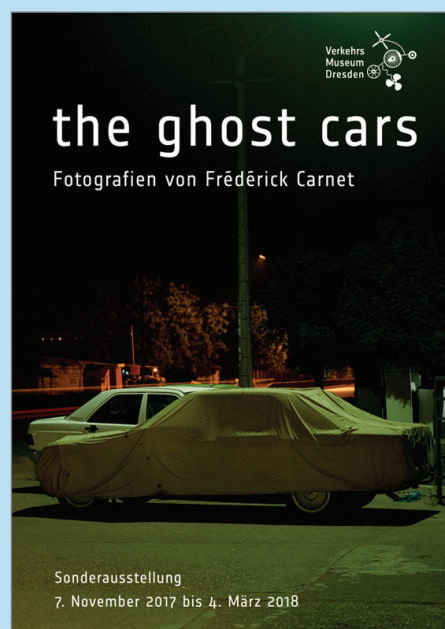
many cordially invite the public to a civil dialogue at the Stadtmuseum Dresden. The dialog is set up to foster an exchange of opinions, expectations, concerns and hopes on the European project.

Termin:

7. Dezember um 18 Uhr
Stadtmuseum Dresden
Wilsdruffer Straße 2, Eingang
Landhausstr.
Anmeldung: info@europa-union.de
Tel. 030-303620133

„the ghost cars“ – Fotografien von Frédéric Carnet

In der Ausstellung im Dresdner Verkehrsmuseum „the ghost cars“ zeigt der französische Fotograf Frédéric Carnet Autos in London, Athen, Tokio, Bama-ko/Mali – und Prerow. Allerdings sind diese verhüllt – abgedeckt mit Planen, um sie vor Schmutz, Staub oder Hagel zu schützen. Sie scheinen zu schlafen, erstarrt zu mysteriösen Skulpturen, die den Betrachter abweisen und gleichzeitig reizen, einen Blick unter die Plane zu werfen, um zu erfahren, was für ein Auto sich darunter verbirgt. Dieses Geheimnis behalten sie aber für sich. Frédéric Carnet, aufgewachsen in einem kleinen Ort bei Paris, arbeitete



als Fotograf für verschiedene Agenturen. Seit 2011 verfolgt er zahlreiche Projekte als freier Fotograf und Künstler.

The exhibition titled "the ghost cars" by French photographer Frédéric Carnet shows cars in London, Athens, Tokyo, Bama-ko / Mali - and Prerow. However, these are veiled...

Termin:

noch bis zum 4. März 2018
Verkehrsmuseum Dresden
Augustusstraße 1

← Plakat zur Ausstellung im Verkehrsmuseum. Foto: Frédéric Carnet

FACE TO FACE - Familienbanden über Grenzen hinweg

In der ersten Veranstaltung des neuen Formats "Face to face" kommen am 9. Januar Shida Bazyar und Rasha Khayat zu einem Gespräch über grenzüberschreitende Familiengeschichten ins Deutsche Hygienemuseum. Shida Bazyar, geboren 1988 in Hermeskeil, lebt in Berlin. 2016 erschien ihr Debütroman „Nachts ist es leise in Teheran“. Die Geschichte von vier Familienmitgliedern nimmt ihren Anfang 1979 in Teheran und spannt den Bogen bis in die deutsche Gegenwart: Der junge kommunistische Revolutionär Behasad kämpft nach der Vertreibung des Schahs für eine neue Ordnung. Zehn Jahre später ist er nach der Machtübernahme der Mullahs mit Frau Nahid und deren Kindern in die deutschen Provinz geflohen. 1999 reist Tochter Laleh gemeinsam mit der Mutter nach Teheran und lernt ein Land kennen, das sich nur schwer mit den Erinnerungen aus der



↑ Am 9. Januar zu Gast im Hygienemuseum: Shida Bazyar und Rasha Khayat. Fotos: Jochim Gern u. Anna Maria Thiemann

Kindheit deckt. Rasha Khayat, geboren 1978 in Dortmund, wuchs in Jeddah, Saudi-Arabien, auf. Als sie elf war, siedelte ihre Familie nach Deutschland zurück. Seit 2005 lebt sie als freie Autorin in Hamburg. Ihr Roman „Weil wir längst woanders sind“ erzählt die Geschichte der Geschwister Layla und Basil, die eine untrennbare Einheit bilden, bis Layla die Entscheidung trifft, einen Mann in der alten Heimat, Saudi-Arabien, zu heiraten, nicht aus Liebe sondern aus Prinzip.

In the first event of the new "Face to face" format, Shida Bazyar and Rasha Khayat will engage in a conversation about cross-border family stories. This will be held in the German Hygiene Museum on the 9th of January.

Termin:

9. Januar um 19 Uhr
Deutsches Hygienemuseum
Lingnerplatz 1

Seefeuer - Fuocoammare im Kino im Kasten

Im Rahmen eines Sizilienschwerpunkts lädt das Italienzentrum der TU Dresden zu einem Filmabend ins Kino im Kasten: Seit Generationen ist das Leben auf der Insel des zwölfjährigen Samuele geprägt vom Meer. Doch seit einiger Zeit bringt dieses nicht mehr nur Fische, sondern auch zahlreiche Menschen. Das liegt daran, dass Samueles Heimat, die Mittelmeerinsel Lampedusa, seit einigen Jahren als „Tor zu Europa“ Anlaufpunkt für tausende Flüchtlinge aus Afrika ist. Ein Jahr lang begleitet die Kamera die Geschehnisse auf Lampedusa und stellt den scheinbar normalen Alltag der Inselbewohner der



↑ Plakat zum Film, © Alberto Baccari u. Andrea Castelletti.

dramatischen Situation der Flüchtlinge gegenüber. Originalsprache mit deutschen Untertiteln.

The "Fuocoammare" movie follows the events on Lampedusa for one year and juxtaposes the seemingly normal everyday life of the islanders with the dramatic situation experienced by the refugees. Original language with German subtitles.

Termin:

12. Dezember um 20.30 Uhr
Kino im Kasten
August-Bebel-Str. 20

James O'Callaghan gewinnt Young Composer Award und spielt live

Der kanadische Komponist und Klangkünstler James O' Callaghan, der seit Oktober 2017 in HELLERAU residiert, hat den ISCM Young Composer Award gewonnen. Der Award wird jedes Jahr im Rahmen des ISCM World Music Days Festival von einer internationalen Jury an einen Komponisten unter 35 Jahren vergeben. O'Callaghan setzt Elemente der klassischen Kammermusik und vielfältige computergestützte Klangerzeugnisse in seinen elektroakustischen Kompositionen ein. Seine Musik bewegt sich an der Schnittstelle von akustischen und elektroakustischen Medien, wobei er Field Recordings, Objets trouvés, computergestützte Transkription von Umgebungsgeräuschen und spezielle Aufführungssituationen verwendet. Während seiner Residenz in HELLERAU arbeitet er an einer neuen Reihe von Werken für Solisten. Am 12. Dezember ist James O'Callaghan als Gast beim Dienstagssalon auch live zu erleben. Er



↑ Am 12. Dezember live in Hellerau zu erleben: James O' Callaghan. Foto: Aaron Sivertson

präsentiert Arbeitsergebnisse seiner Residenz und plaudert mit Max Rademann auf der grünen Couch.

The Canadian composer and sound artist James O'Callaghan, who has been artist in residence in HELLERAU since October 2017, has won the ISCM Young Composer Award. On the 12th of December, he will be a

guest at the Tuesday Salon. He presents results from his work during the residency program and talks to Max Rademann on the green couch.

Termin:

12. Dezember um 20 Uhr
Festspielhaus Hellerau
Karl-Liebknecht-Str. 56

„Silbernes Zeitalter“ mit Natalia Gonokhova

Natalia Gonokhova (St. Petersburg) führt Vertonungen von Gedichten russischer Dichter aus dem sogenannten „Silbernen Zeitalter“ auf. Anfang des 20. Jahrhunderts blühte die Dichtkunst in Russland enorm auf. Zu hören sind Lieder der Dichter Konstantin Balmont, Vladimir Nabokov, Nikolai Gumilev, Sergej Esenin, Grigorij Iwanov, Anna Achmatowa, Arsenij Tarkovsky, Boris Pasternak, Marina Zwetajewa und Petr Leschenko. Im Silbernen Zeitalter erfuhr auch die Bildende Kunst eine neue Blüte: Natalia Gonokhova untermalt ihr Konzert mit Gemälden berühmter russischer Maler aus dieser Zeit wie u. a. Wassily Kandinsky (Mitglied der Dresdner Expressionis-

tengruppe „Die Brücke“) Michail Wrubel (erster russischer Symbolist), Fjodor

DAS SILBERNE ZEITALTER
Konzert mit Natalia Gonokhova
(St. Petersburg)
13. Dezember 2017, 19 Uhr

Höhepunkte russischer Dichtkunst und Bildender Kunst Anfang des 20. Jh.
Gedichtvertonungen von u.a. Achmatowa, Pasternak, Zwetajewa, Jessenin
Bilder von u.a. Kandinsky, Malewitsch, Wrubel

Eintritt 10 Euro, ermäßigt 8 Euro, im Anschluss russisches Buffet
Um Anmeldung wird gebeten.

Deutsch-Russisches Kulturinstitut e.V.
Zittauer Straße 29
01099 Dresden
www.dkidi.de
Tel.: 0351.8014160
E-Mail: dkdresden@dkidi.de

Maljawin, Boris Kustodiew oder Kasimir Malewitsch. Die ersten Liedzeilen bzw. das Hauptthema der Lieder werden ins Deutsche übertragen.

Singer Natalia Gonokhova performs settings to music of poems by Russian poets from the "Silver Age". She presents poetry by Konstantin Balmont, Vladimir Nabokov, Nikolay Gumilev, Sergei Esenin, Anna Akhmatova, Boris Pasternak, Marina Zwetajewa and others.

Termin:

13. Dezember um 19 Uhr
Deutsch-Russisches Kulturinstitut
Zittauer Str. 29

← Abb.: Deutsch-Russisches Kulturinstitut

Tuesday after work mixer: Kolumbien

Als offenes Angebot kultureller Information sowie Begegnung bringt der „Tuesday Afterwork Mixer der TU Dresden“ seit Herbst 2016 internationale Beschäftigte und Studierende mit Einheimischen in einem offenen Format zum (Sprach)Austausch und damit auch zur Weiterentwicklung interkultureller Kompetenzen zusammen. In kommunikativer Atmosphäre und nicht selten mit lukullischen Angeboten wird der internationale Campus erlebbar, besonders durch partizipative Programme und Beiträge mit internationalen TU-Beschäftigten und Studierenden, Freunden der TU, deren Familien und natürlich Gästen. So wird die kulturelle Spezifik besonders lebendig und angenehm erfahrbar, das gegenseitige Kennenlernen macht Freude und leicht kann man voneinander lernen.

Die Ausgabe am 12. Dezember führt nach Kolumbien, in das südamerikanische Land reicher Kultur und landschaftlicher Schönheit. Zum Ankommen spielt die Band „Kalikambo“, das kolumbianische Team führt in die geschichtliche wie wirtschaftliche Entwicklung des Landes ein. Weihnach-



↑ Flyer zur Veranstaltung, Abb. TU Dresden

ten auf Kolumbianisch, landestypische Delikatessen und Getränke gibt es zu erleben. Der einzigartige Cumbia-Tanz wird für uns aufgeführt.

Diese offene Angebot läuft regelmäßig dienstags, es erfreut sich großen Zuspruchs, deshalb ist eine Fortführung im kommenden Jahr geplant.

As an open offer of cultural information and encounters, the „Tuesday Afterwork Mixer of the TU Dresden“ has been bringing together international employees and students with locals in an open format for (language) ex-

change and thus also for the further development of intercultural competences. The December 12 issue will take you to Colombia, the South American country of rich culture and scenic beauty. At the beginning, the band „Kalikambo“ plays, the Colombian team introduces the historical and economic development of the country.

Termin:

12. Dezember 2017 um 19 Uhr
Willersbau C207
Zellescher Weg 12-14

Impressum

Landeshauptstadt Dresden
Bürgermeisteramt
Abt. Europäische und Internationale
Angelegenheiten
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden

Telefon: +49 (0)351 4 88 21 40
Telefax: +49 (0)351 4 88 21 46
E-Mail: europa@dresden.de
Internet: www.dresden.de/europa

V.i.S.d.P.: Ina Pfeifer
Redaktion: Nadia Reuther/
Sven Hacker